

Pressemitteilung

Klinikum Rohrbach: überregionale Kompetenz bei komplexen Bauchwandbrüchen

ROHRBACH. Nach wiederholten Rückfällen eines Narbenbruches ist Johann Sch. aus Kärnten zu den Spezialisten ins Klinikum Rohrbach überstellt worden. Besondere Bauchwandbrüche erfordern eine spezielle Expertise, mit der die Rohrbacher ChirurgInnen aufwarten können. Ebenso wurde Friedrich B. von seinen Ärzten aus Salzburg ins Klinikum Rohrbach verwiesen, um seine komplexe Bauchwandhernie inklusive eines Stomas von den Rohrbacher ChirurgInnen richten zu lassen. Auch Erich W. wurden aufgrund der Komplexität seiner Narbenbruchoperation die Spezialisten in Rohrbach empfohlen.

Johann Sch., 80-jähriger Kärntner, hatte bereits seinen vierten Rückfall eines Bauchwandbruches. Entsprechend komplex war die Situation. *„Die behandelnden Ärzte in Kärnten rieten mir, zu einem der österreichweit bekanntesten Spezialisten nach Rohrbach zu fahren, nachdem ich bereits drei Mal ohne dauerhaften Erfolg operiert wurde“*, erzählt Johann Sch. *„Die Problematik war aufgrund wiederkehrender Dünndarmeinklemmung und zunehmender Schmerzen sehr dringlich“*, beschreibt Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach, *„es war eine aufwendige Rekonstruktion der Muskulatur und der bindegewebigen Bauchwand nötig. Wir haben ein entsprechend großes Kunststoffnetz zur Verstärkung hinter die Bauchwandmuskulatur eingesetzt und diese mit modernster Technik flächig separiert und somit erweitert.“* Nach der Operation in Rohrbach war Johann Sch. sehr erleichtert: *„Das war die beste Krankenhauserfahrung meines Lebens, ich kann das Spital nur weiterempfehlen. Das Personal ist äußerst kompetent und freundlich. Das Essen war haubenverdächtig“*, schwärmt der Kärntner Patient über die Rohrbacher Abteilung.

„Mir hätte nichts Besseres passieren können“

Der 71-jährige Friedrich B. wurde in Salzburg voroperiert, ehe er mit einer komplexen Bauchwandhernie inklusive eines Stomas ins Klinikum Rohrbach verlegt wurde. Auch er war mit seiner Operation im Klinikum Rohrbach außerordentlich zufrieden: *„Ich kann dem gesamten Personal und allen voran Primar Gernot Köhler nur meinen besten Dank bestellen. Ich bin sehr zufrieden. Mir hätte nichts Besseres passieren können.“* Der 64-jährige Erich W. pflichtet dem bei. Der Oberösterreicher litt an einer belastenden Hernie, die mit einer unnatürlichen Verbindung von Darm und Harnblase einherging.

„Jeder erfolglose Reparaturversuch eines Bauchwandbruches hinterlässt Spuren. Die Ausgangssituation verschlechtert sich mit jedem zusätzlichen Eingriff drastisch. Studien belegen, dass sich Komplikationen und Rückfallraten bei Folgeeingriffen verzehnfachen, da bei jeder vorangehenden Operation Bauchwandschichten zerstört werden. Es kommt zu Gewebsverlusten, Durchblutungsstörungen und Gefäß- sowie Nervenschädigungen und narbiger Durchsetzung und Schrumpfung des Bindegewebes. Die Dehnbarkeit und Elastizität der Bauchwand werden reduziert“, beschreibt Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler. Deswegen sollten Re-Eingriffe bei Rückfällen von Bauchwandbrüchen unbedingt von Spezialisten durchgeführt werden.

Heutzutage stehen zahlreiche operative Methoden und Materialien für die Behandlung von Hernien zur Verfügung: Über offene Schnitttechniken mit direkter Naht und/oder zusätzlicher Netzverstärkung bis hin zu den verschiedensten laparoskopischen Methoden und Separationen der Bauchwandschichten bietet das Klinikum Rohrbach das gesamte Spektrum an Operationsverfahren an.

Rohrbach, am 24. Juni 2021

Bildtexte:

Bild 1: Patient Johann Sch. aus Kärnten (rechts im Bild) und Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach.

Bild 2: Patient Friedrich B. (links im Bild) und Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach.

Fotocredit: OÖG (honorarfrei)

Hinweis: Die Bilder wurden vor der FFP2-Maskenpflicht aufgenommen. Die geltenden Hygieneregeln werden selbstverständlich eingehalten.

Kurzfassung

Besondere Bauchwandbrüche (Hernien) erfordern eine spezielle Expertise. Denn mit jedem erfolglosen Reparaturversuch verschlechtert sich die Ausgangssituation. *„Studien belegen, dass sich Komplikationen und Rückfallraten bei Folgeeingriffen verzehnfachen“*, betont Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie im Klinikum Rohrbach. *„Es kommt zu Gewebsverlusten, Durchblutungsstörungen und Gefäß- sowie Nervenschädigungen und narbiger Durchsetzung und Schrumpfung des Bindegewebes. Die Dehnbarkeit und Elastizität der Bauchwand werden reduziert.“* Die Rohrbacher ChirurgInnen bieten das gesamte Spektrum operativer Methoden und Materialien für die Hernienbehandlung an: von offenen Schnitttechniken mit direkter Naht und/oder zusätzlicher Netzverstärkung bis hin zu verschiedensten laparoskopischen Methoden. Von ihrer überregional bekannten Kompetenz überzeugen konnte sich kürzlich unter anderen Johann Sch. Der 80-Jährige hatte bereits seinen vierten Rückfall eines Bauchwandbruches mit Dünndarmeinklemmung und zunehmenden Schmerzen. Notwendig war daher eine aufwendige Rekonstruktion der Muskulatur und der bindegewebigen Bauchwand. Nach der OP zeigte sich Johann Sch. sehr erleichtert: *„Das war die beste Krankenhauserfahrung meines Lebens, ich kann das Spital nur weiterempfehlen. Das Personal ist äußerst kompetent und freundlich. Das Essen war haubenverdächtig“*, schwärmt er.

Rückfragen bitte an:

Dr.ⁱⁿ Regina Schnellmann, PR & Kommunikation, Klinikum Rohrbach
Tel.: 05 055477-22250, E-Mail: regina.schnellmann@oöeg.at